



Kinderarmut als Dauerkrise

nicht nur in Corona-Zeiten



Fachveranstaltung AWO Württemberg e. V. Cha(lle)nge für Powerkids:
„Kinderarmut als Dauerkrise - nicht nur in Corona-Zeiten!“

Dr. Irina Volf | Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. | 28.10.2021

ARMUT

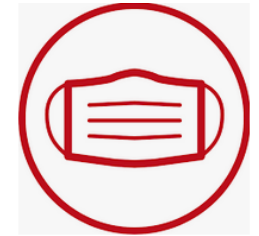
... ist mehr als ein Mangel an Geld.



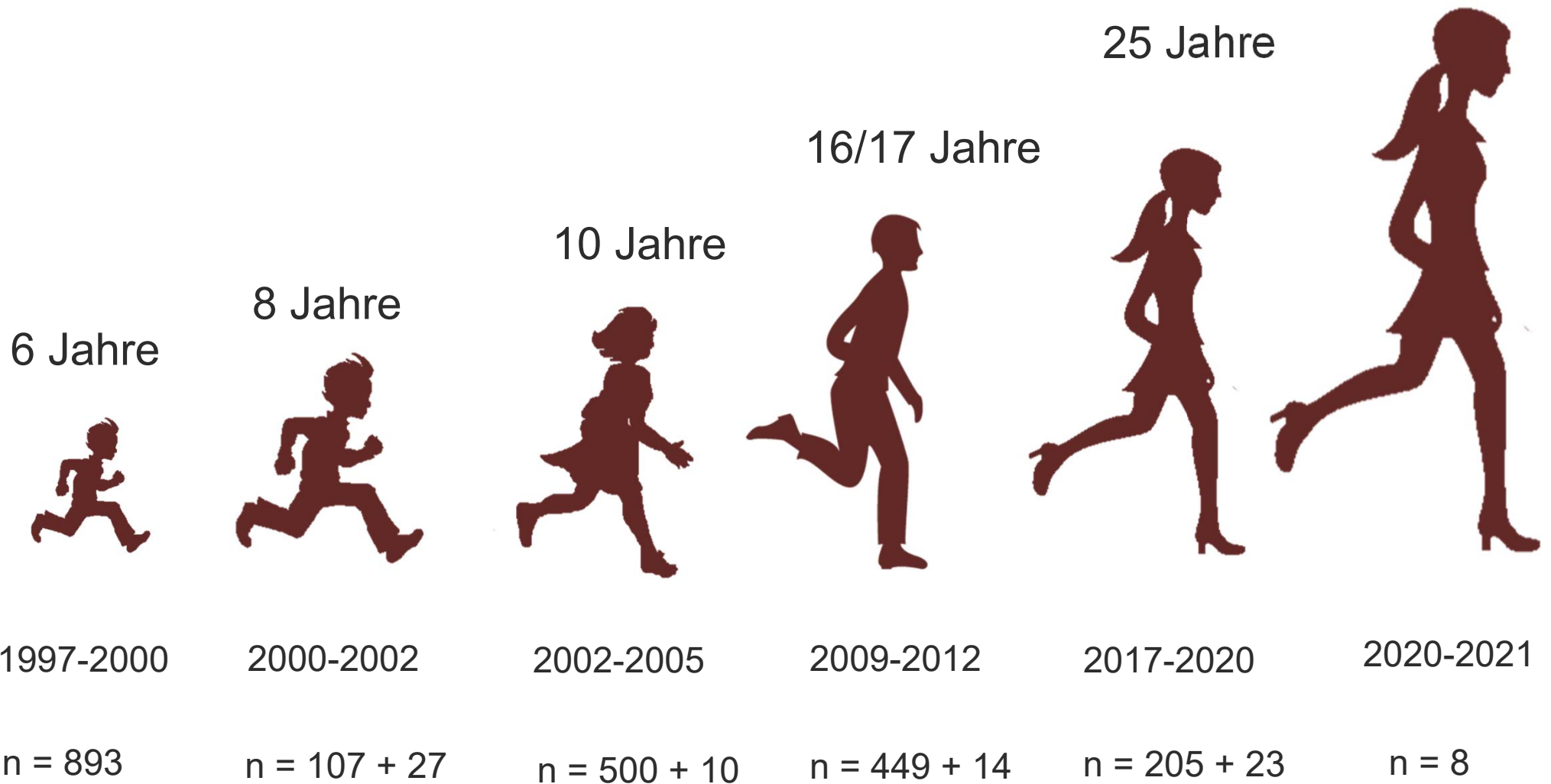
Wenn Kinderarmut erwachsen wird ...

AWO-ISS Langzeitstudie zu (Langzeit-) Folgen von Armut im Lebensverlauf

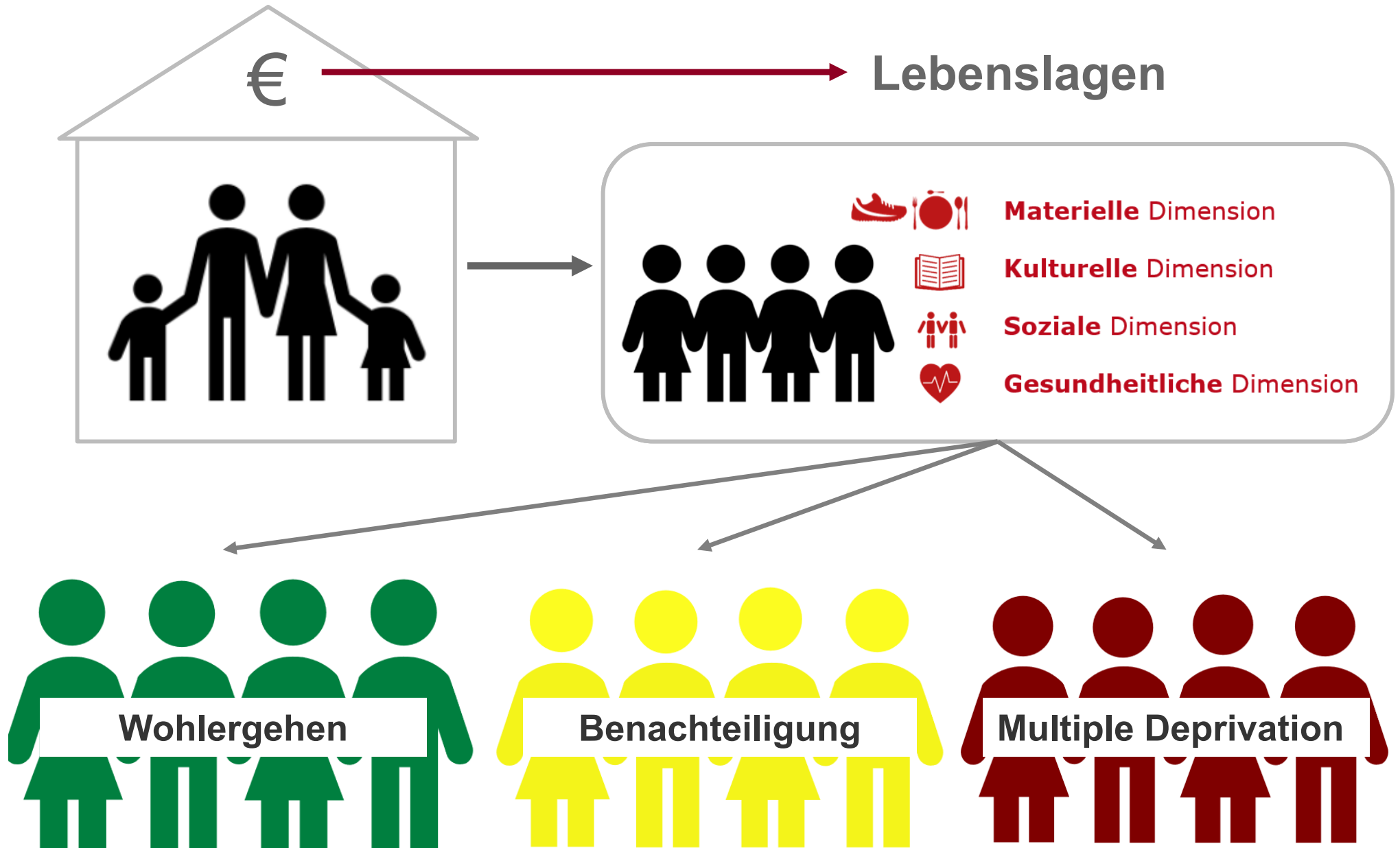
24 Jahre AWO-ISS-Langzeitstudie zur *Kinderarmut*



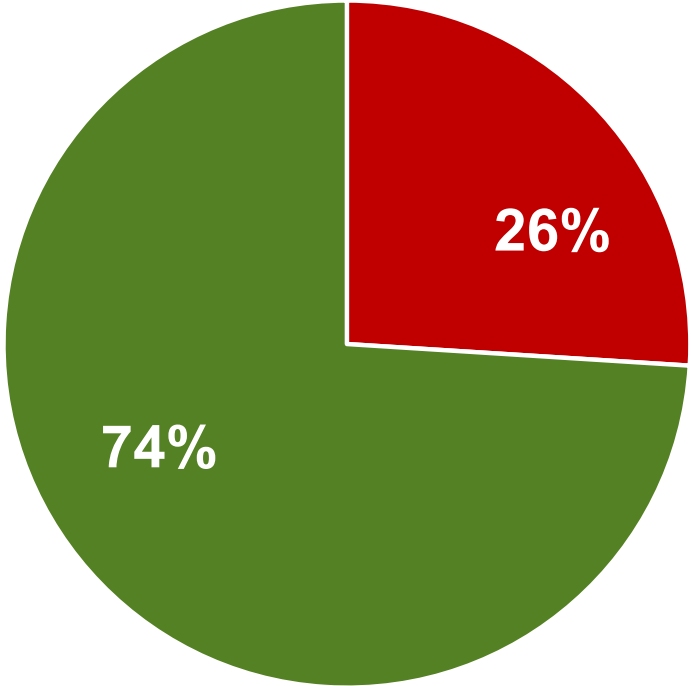
27 Jahre



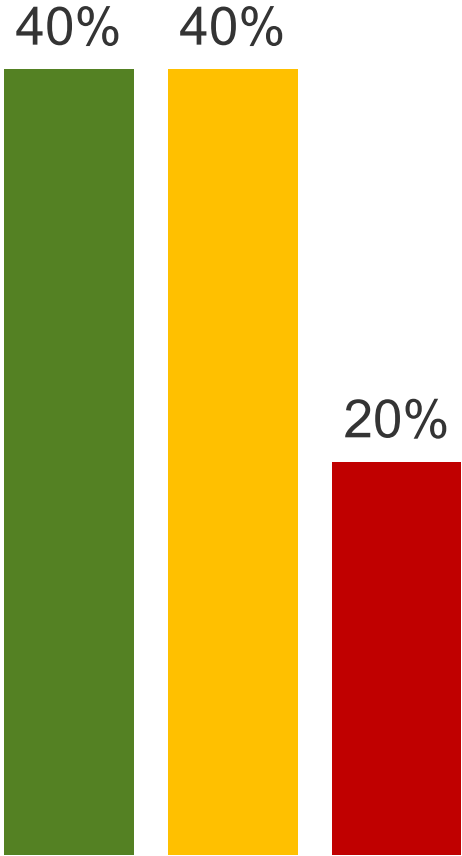
Kindbezogenes Armutskonzept



Armut und Lebenslagetypen 1999

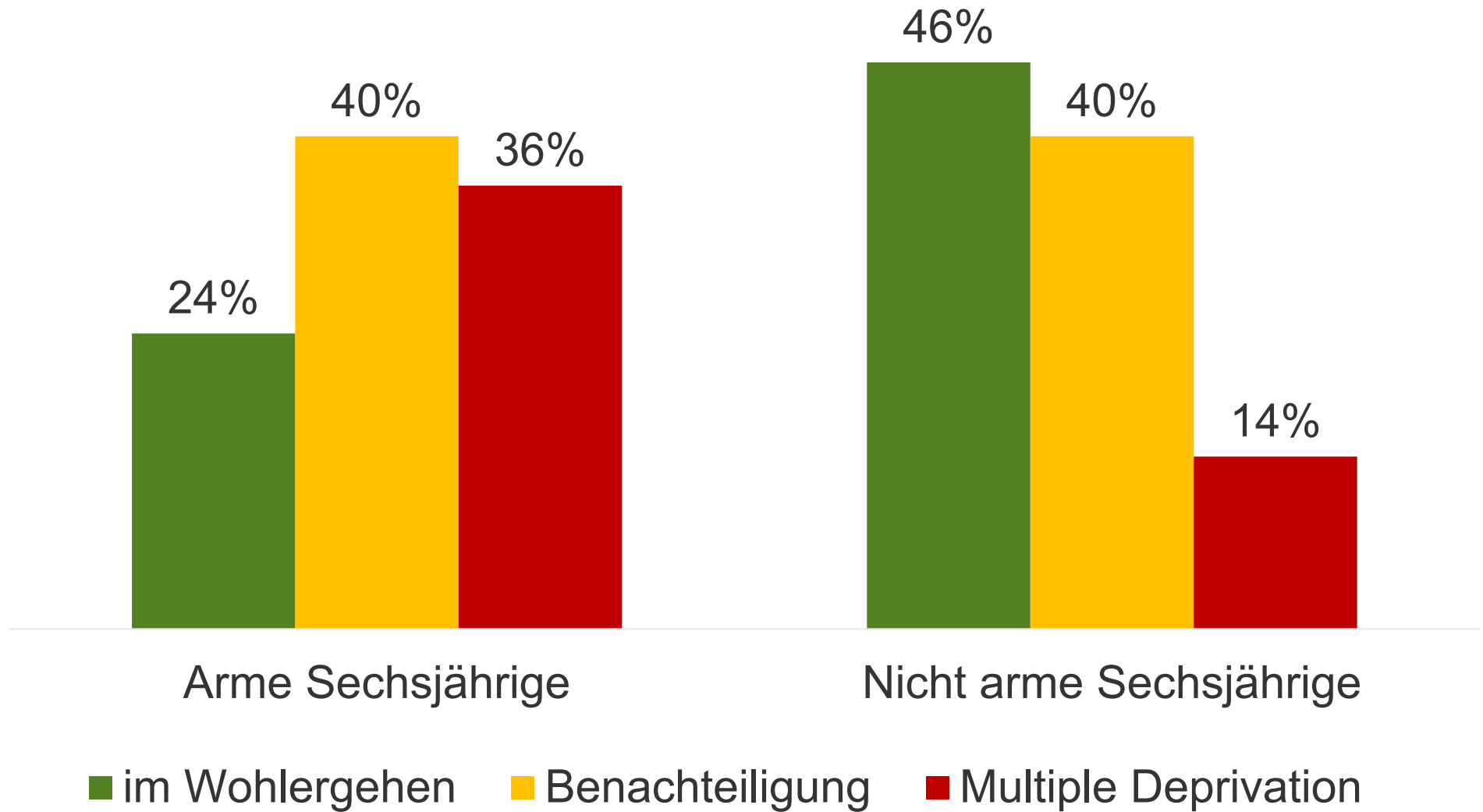


- Arm
- Nicht arm



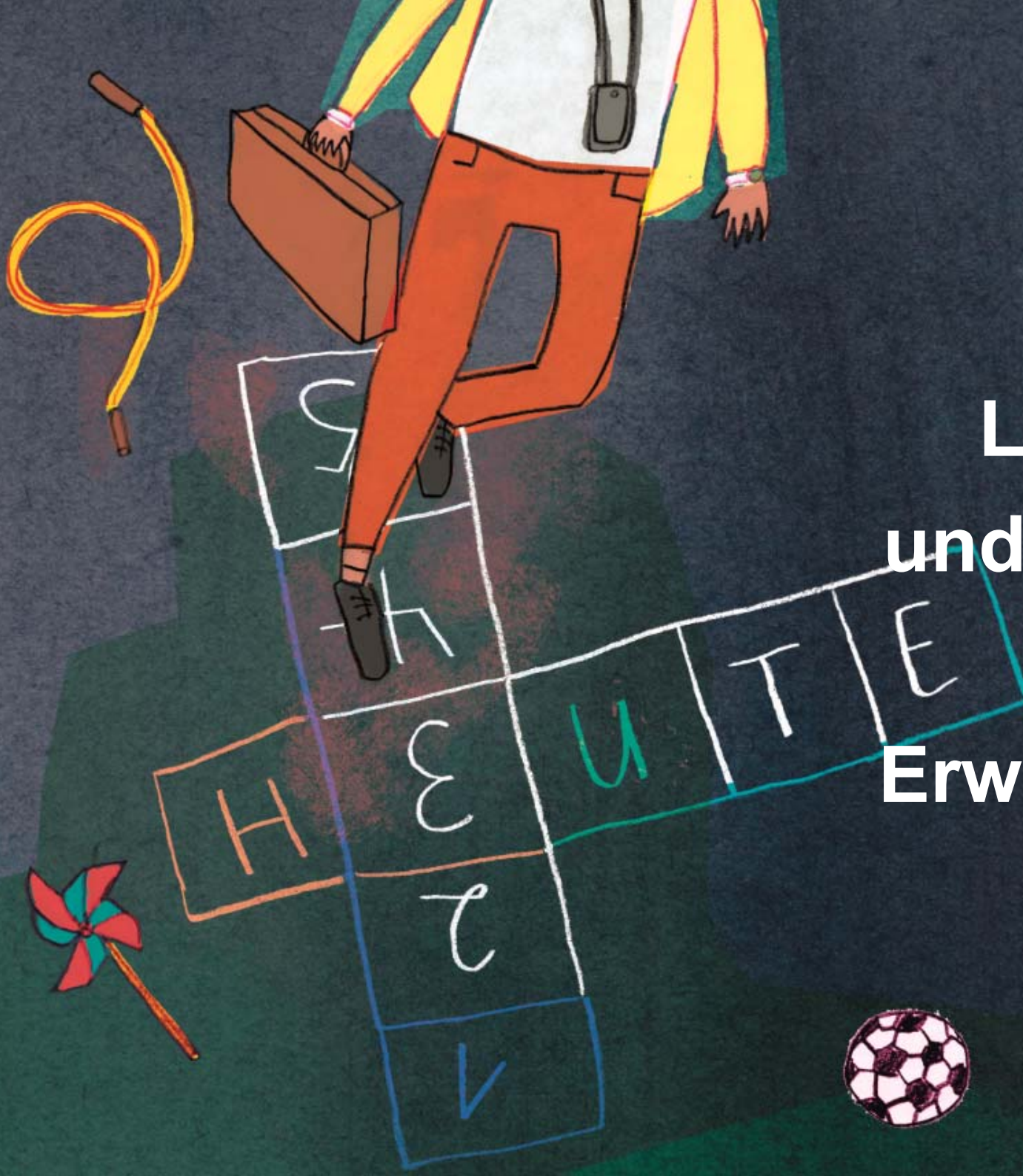
- Wohlergehen
- Benachteiligung
- Multiple Deprivation

Lebenslagen im Vorschulalter (1999)

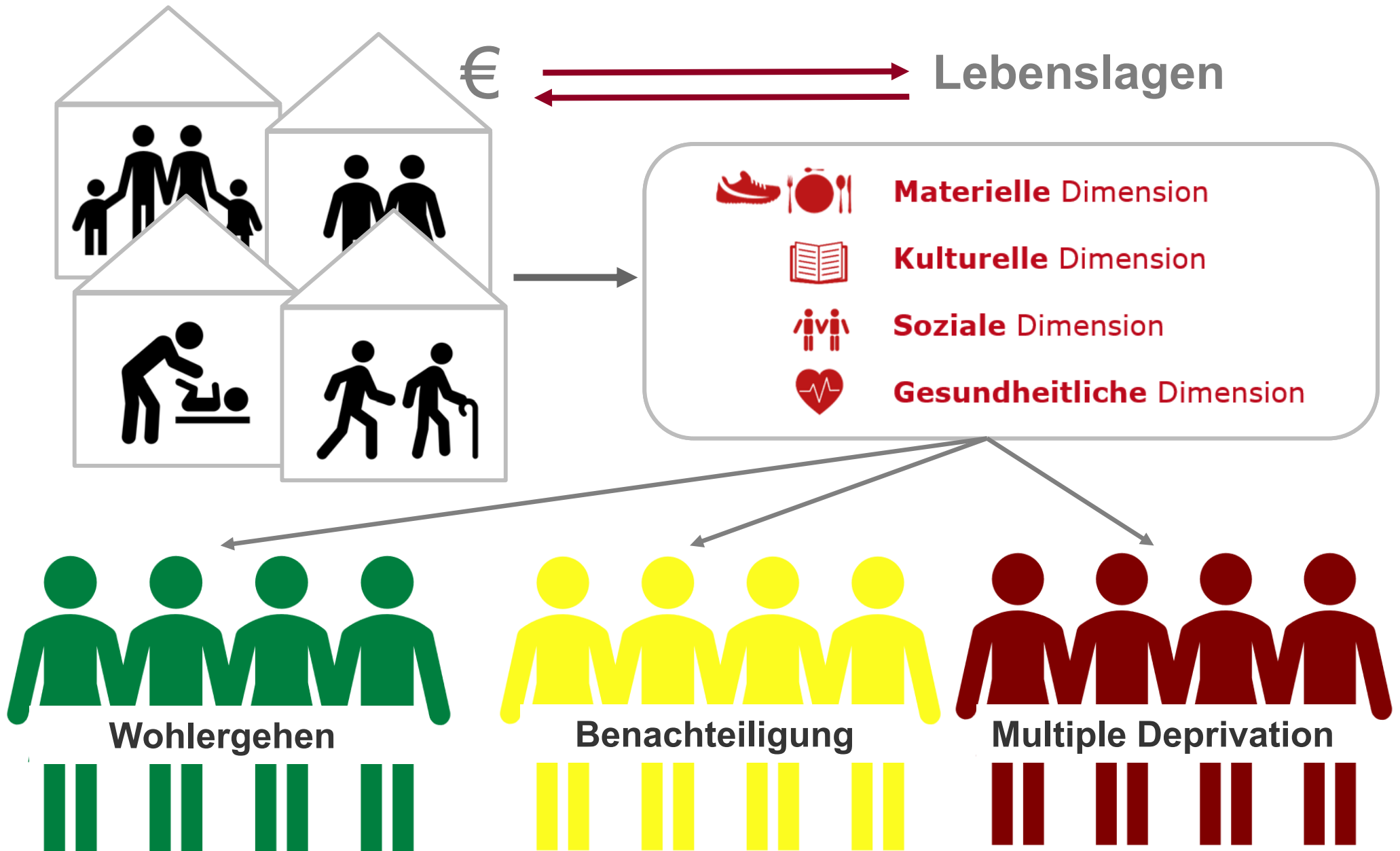


Quelle: Hock et al. 2000.

**Armut,
Lebenslagen
und Übergänge
ins junge
Erwachsenalter**



Armutskonzept im jungen Erwachsenenalter



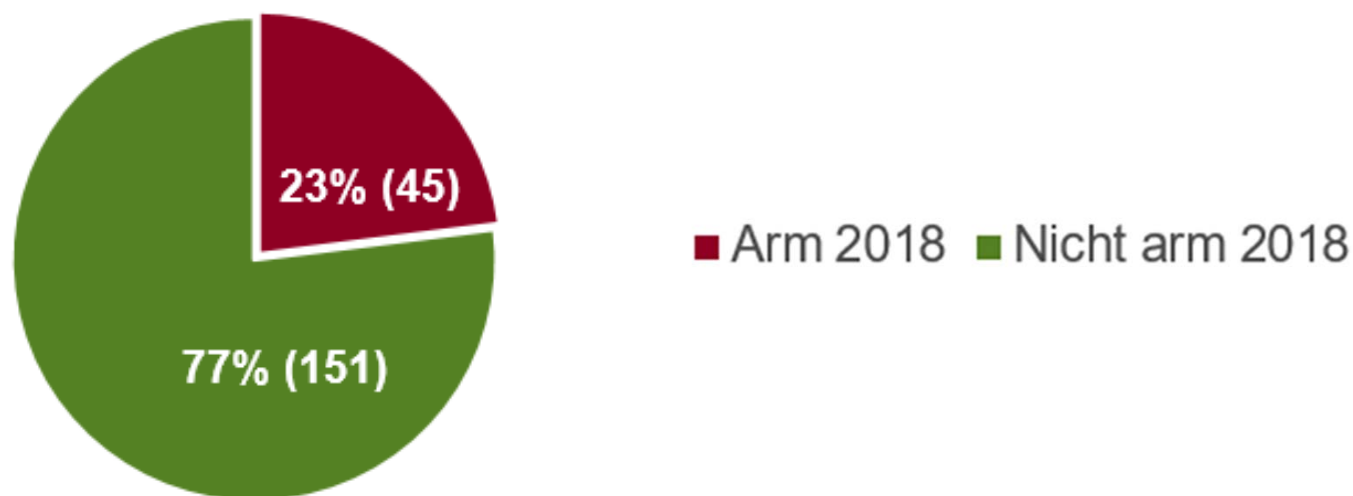
Armutsbetroffenheit der jungen Erwachsenen

1 Mindestsicherungsleistungen im Haushalt

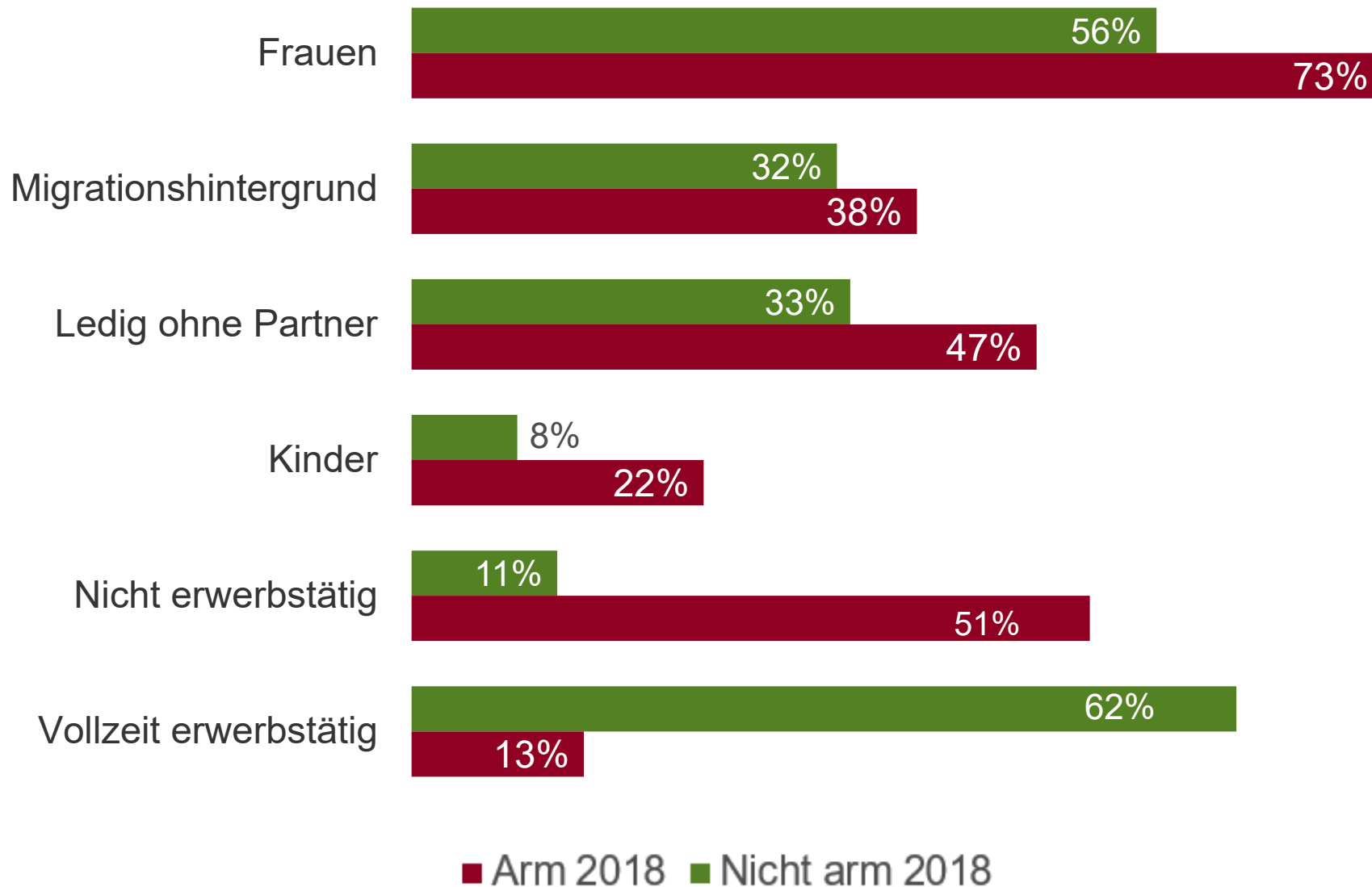
13 %

2 Relative Einkommensarmut (< 60 %)

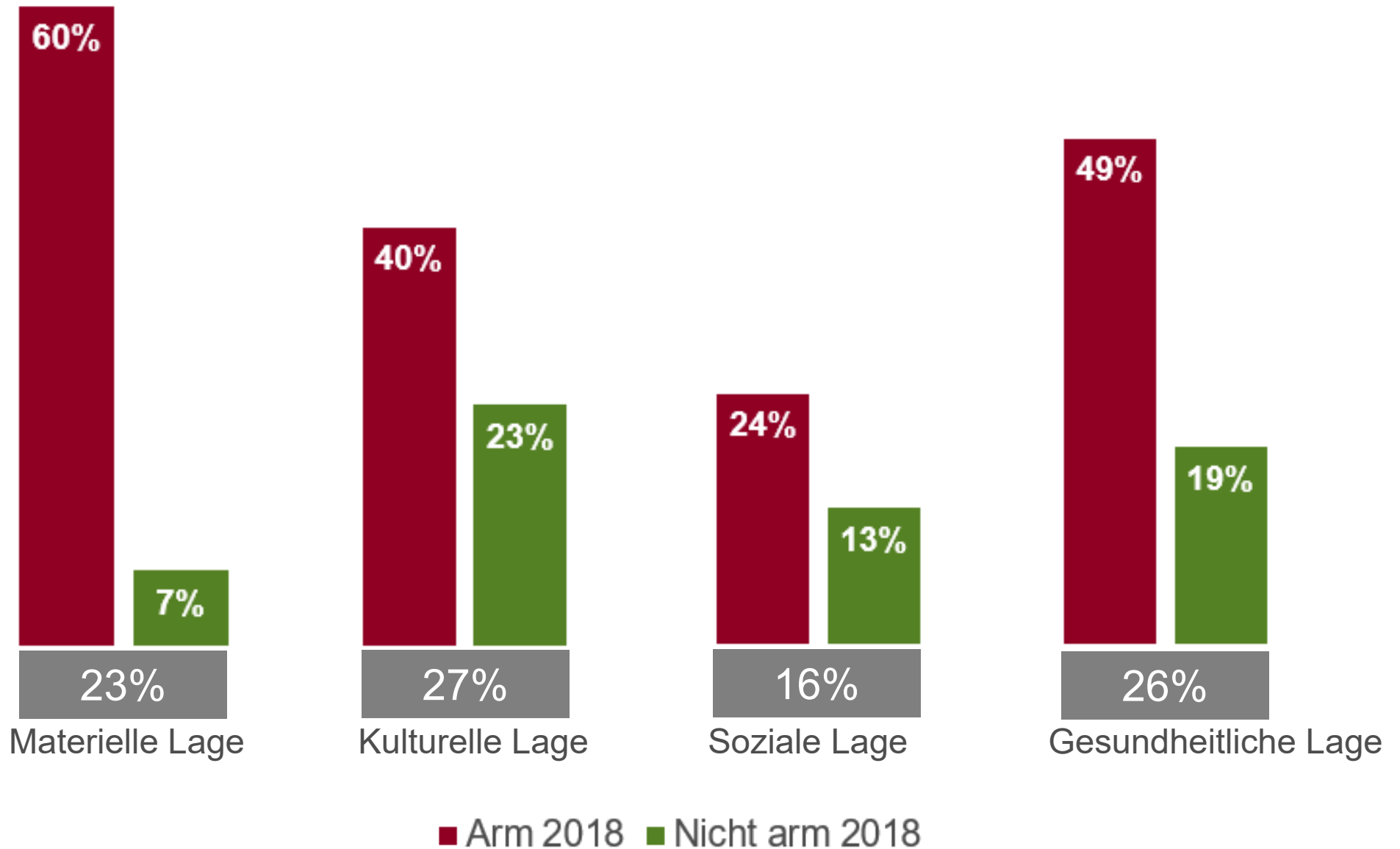
18 %



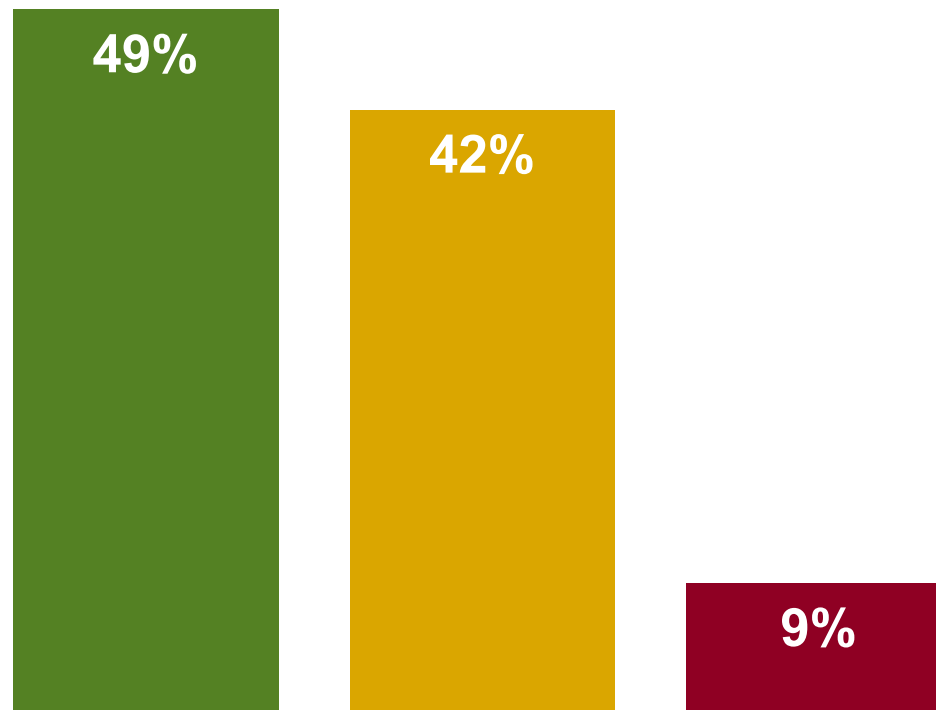
Das Armutsgesicht im jungen Erwachsenenalter



Armut und Lebenslagendimensionen 2018

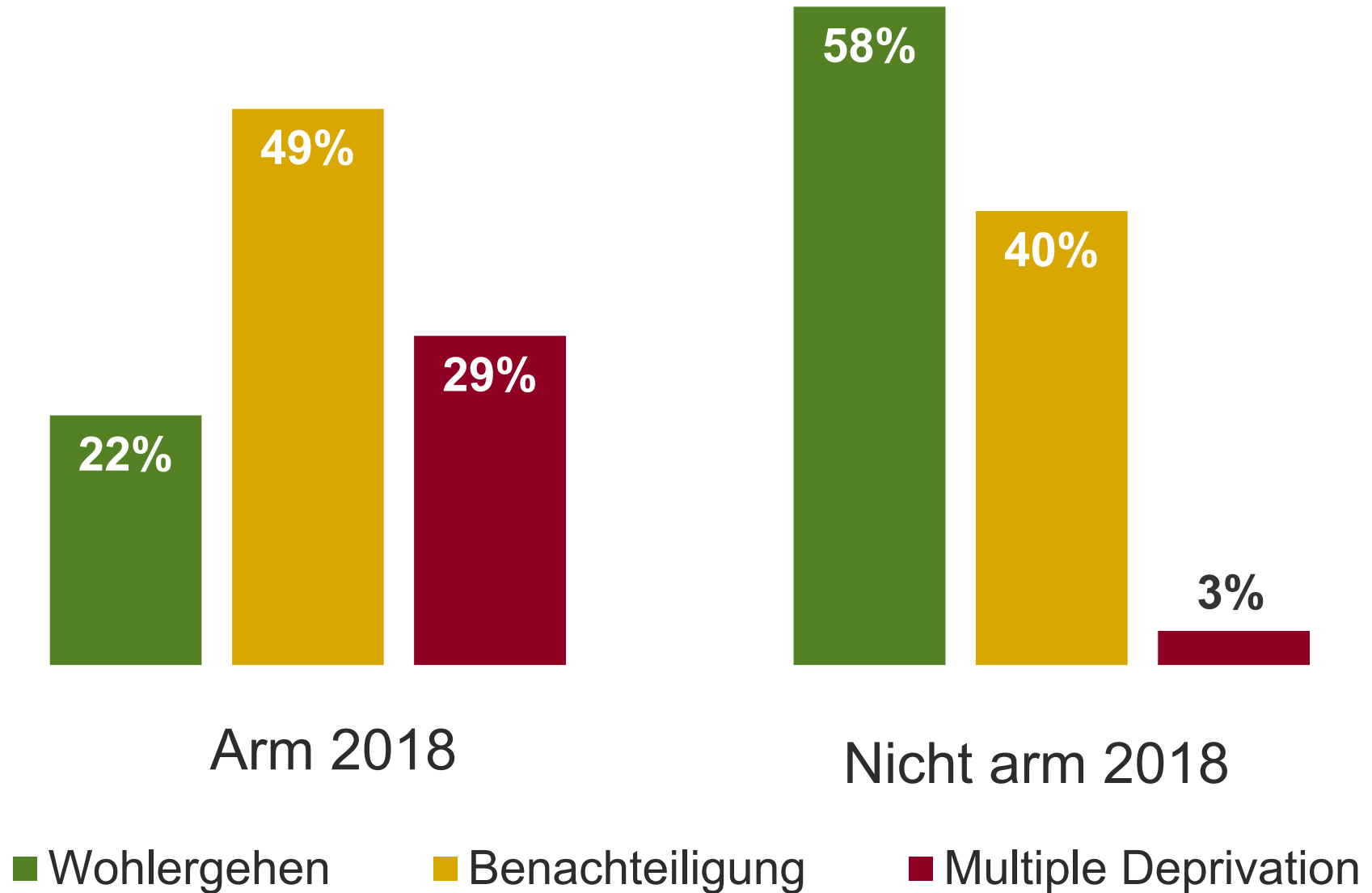


Lebenslagetypen 2018



■ Wohlergehen ■ Benachteiligung ■ Multiple Deprivation

Armut und Lebenslagetypen 2018



Übergänge ins Erwachsenenalter



„Verselbstständigte“
64 %

„Nesthocker“
16 %

„Spätzünder“
10 %

„Junge Eltern“
10 %

ARM 14 %

27 %

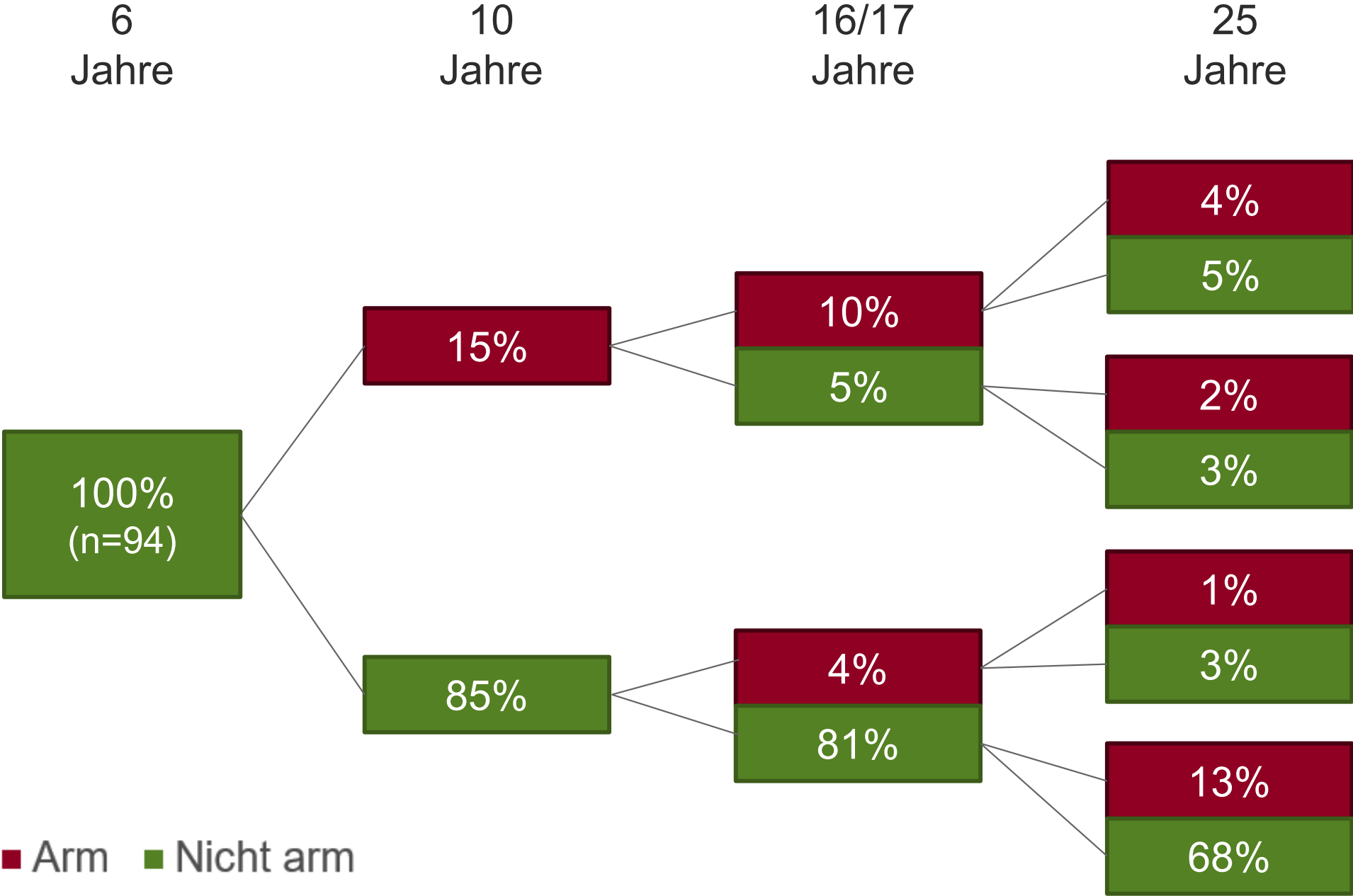
58 %

40 %

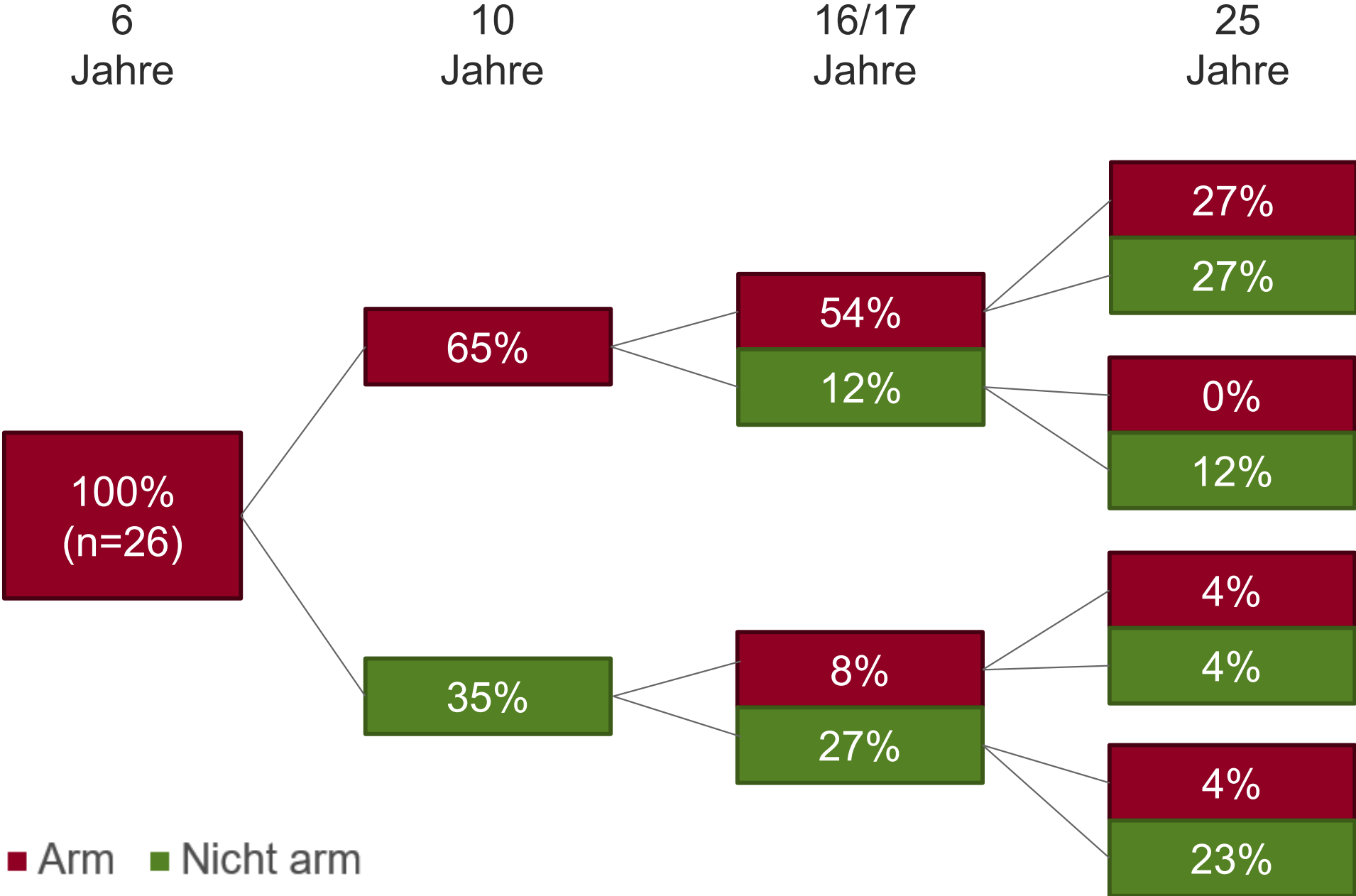


Der Armut entwachsen?

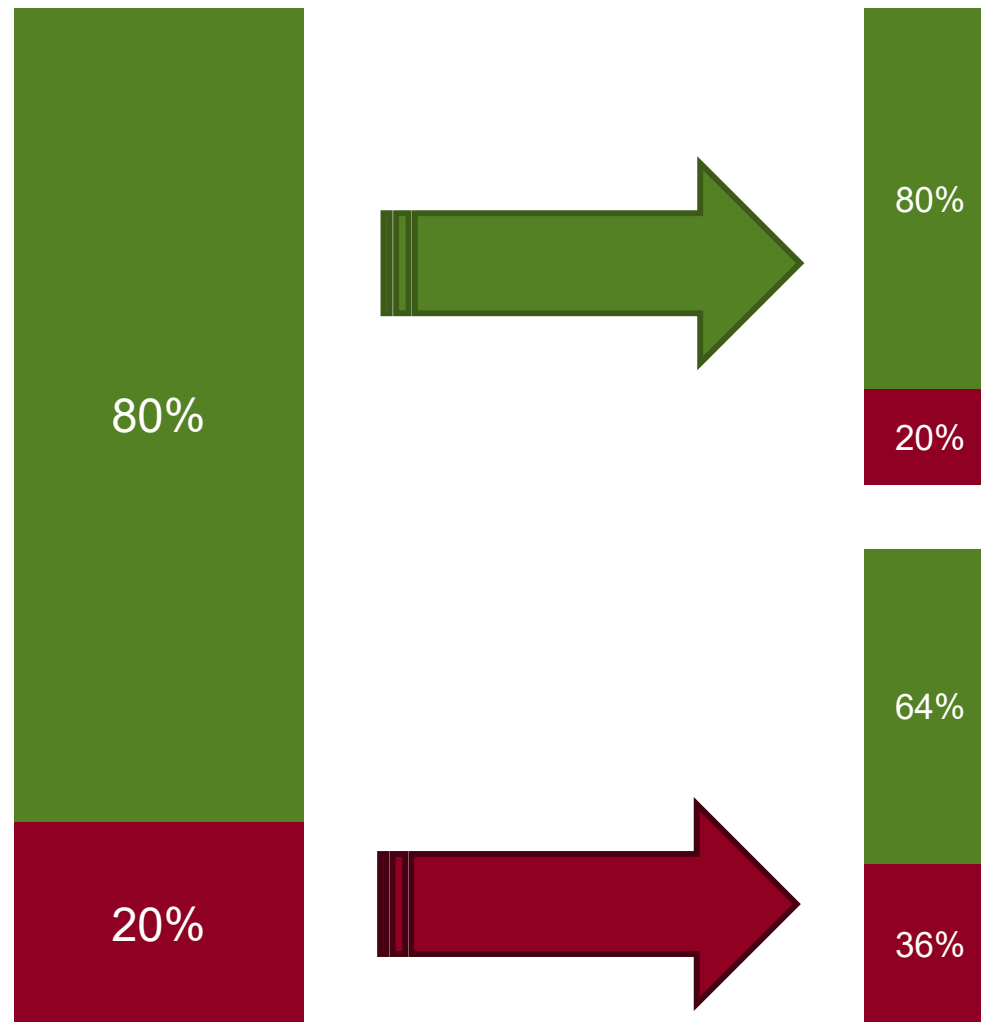
Armutsverläufe ohne frühe Armut



Armutsverläufe nach früher Armut

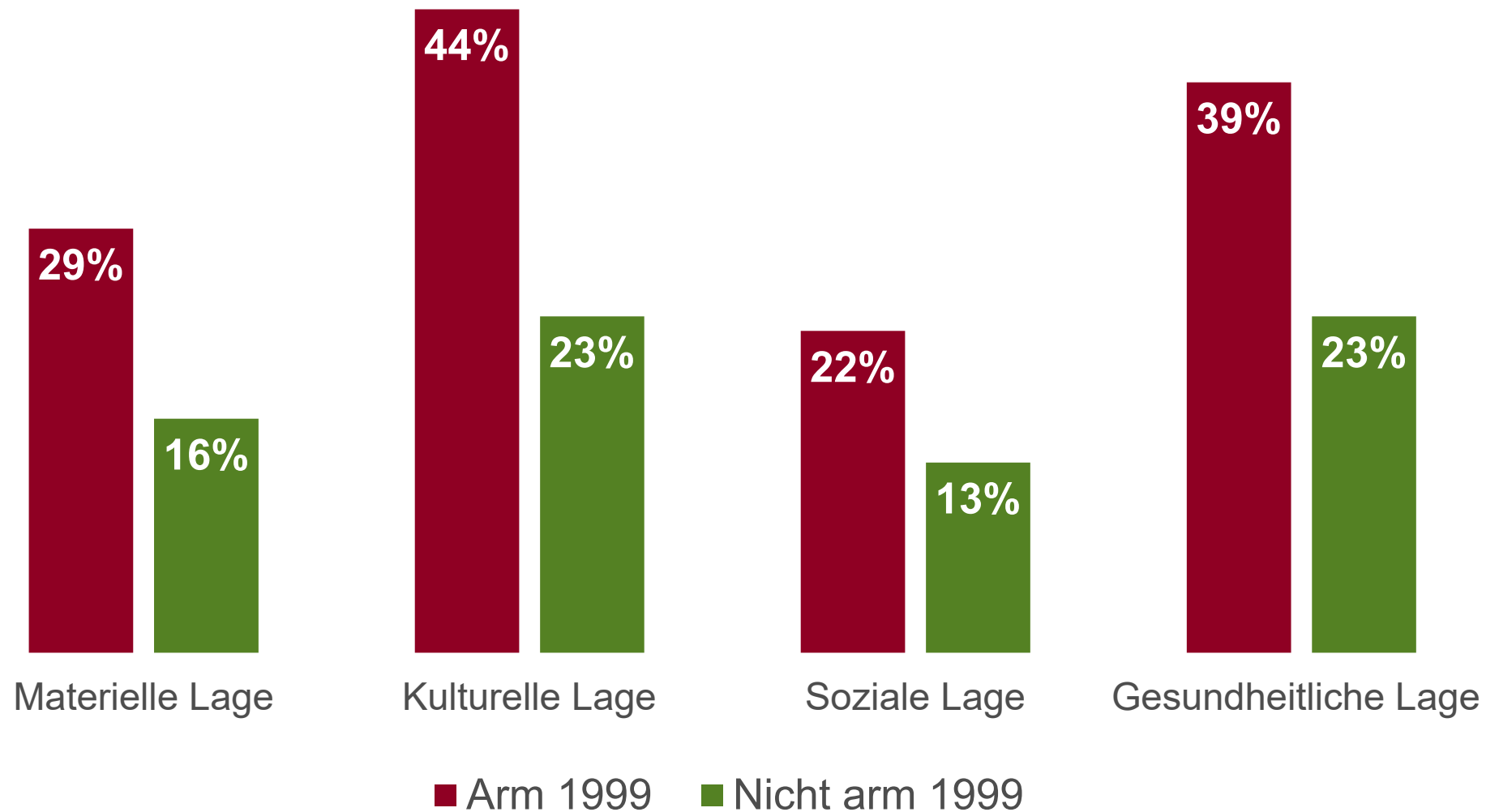


Armutsbetroffenheit 1999 - 2018



■ Arm 2018 ■ Nicht arm 2018

Folgen der Kinderarmut im jungen Erwachsenenalter



Retrospektive Wahrnehmung von Armut im Kindes- und Jugendalter

- Armut im Kindesalter:

Leben in multipler Deprivation: „Wir mussten früh erwachsen werden...“

Aufwachsen im Wohlergehen: „Arm? Wir waren nicht arm... oder doch...“

<Urlaub als trennscharfer Indikator>

- Armut im Jugendalter:

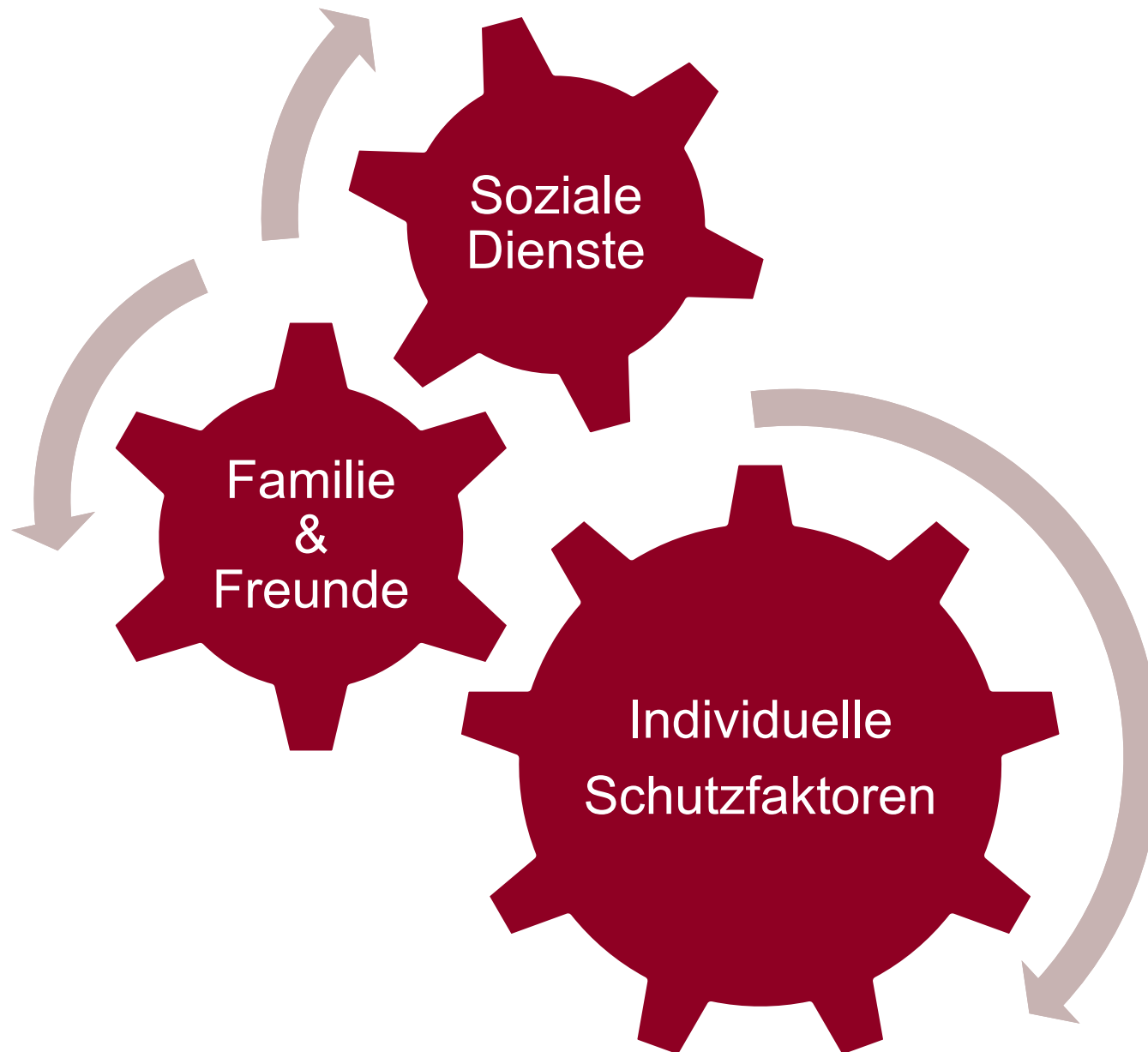
Eigene Armut wird bewusst wahrgenommen

Stigmatisierung von Armut wird verbunden mit Gefühlen von Scham, Ausgrenzungen bis zum Mobbing erlebt

An illustration on a dark purple background with vertical pink and green streaks. In the upper left, a woman in a green jacket and blue pants holds the hand of a young girl in a red jacket and yellow shirt. In the lower center, a girl with a ponytail in a purple vest and blue pants stands next to a brown dog wearing a red and white backpack. To the right of the girl is a large, vertical, textured bandage with two rectangular patches. The overall style is simple and colorful.

Hilfen und Ressourcen im Lebensverlauf

Bewältigungsressourcen im Lebensverlauf



Fazit

Kinderarmut übersetzt sich nicht automatisch in Armut im jungen Erwachsenenalter

→ 2/3 gelingt der Ausstieg; einer Hälfte davon beim Übergang ins junge Erwachsenenalter

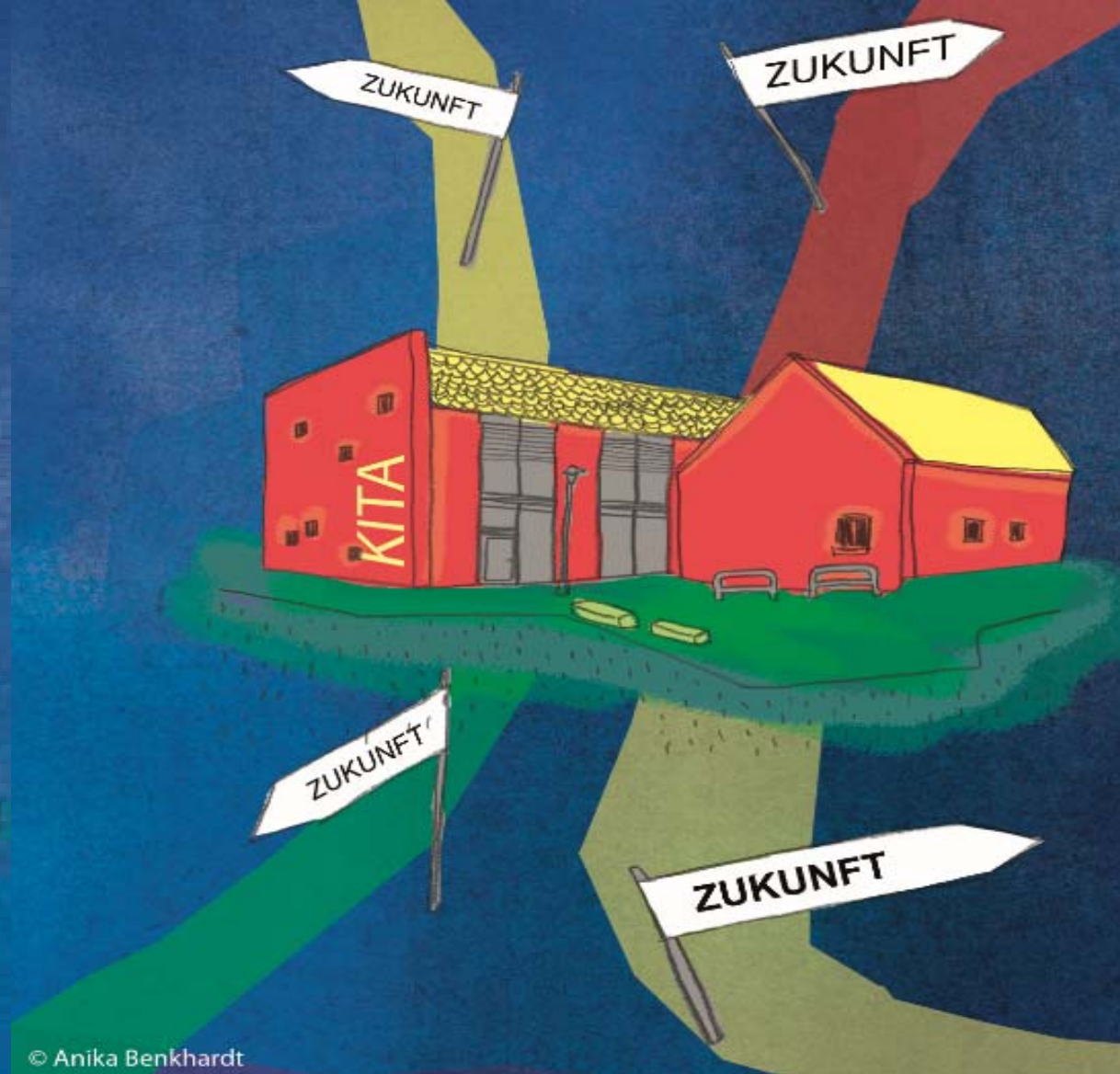
Dennoch hinterlässt auch punktuelle Armut sichtbare Spuren bis zum jungen Erwachsenenalter; dauerhafte Armut erhöht das Risiko multipler Deprivation im jungen Erwachsenenalter erheblich

→ insbesondere in kulturellen und gesundheitlichen Lebenslagen

→ multiple Deprivation: 3 % bei den „nie armen“ vs. 25 % bei den „dauerhaft armen“ Menschen

Der Übergang ins junge Erwachsenenalter stellt für Armutsbetroffene eine ungleich höhere Herausforderung dar, da diese häufig entweder von Verzögerungen oder gleichzeitiger Bewältigung von mehreren Aufgaben geprägt ist.

→ bei den Übergängen brauchen insbesondere arme junge Menschen intensive Unterstützung seitens der sozialen Dienste



ISS
Gemeinnütziger e. V.

RAGSTIFTUNG

Stadt
Gelsenkirchen



[GeKita]

Gelsenkirchener
Kindertagesbetreuung

**Z U
S i** **ZUKUNFT
FRÜH
SICHERN**

Zukunft früh sichern! (ZUSi)

Zwischenergebnisse und Impulse aus dem Gelsenkirchener
Modellprojekt

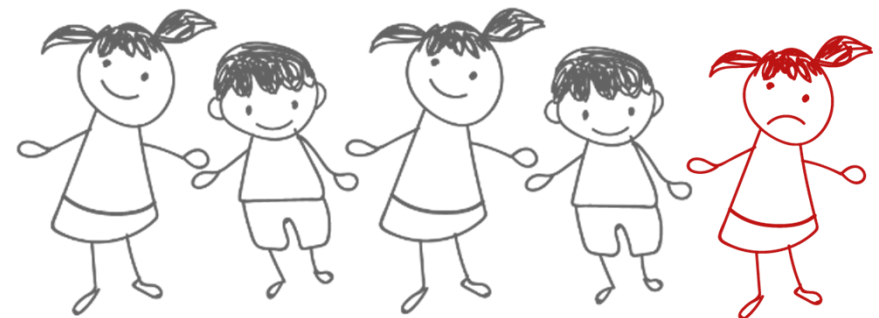
Ergebnisse zur Ausgangslage (November 2019)

www.iss-ffm.de

ZUSi – Zukunft früh sichern!

Ein Pilotprojekt der RAG-Stiftung und der Stadt Gelsenkirchen
2019-2023

- Individuelle, talentorientierte Förderung der Kinder durch Bildungsbegleiter*innen
- Steigerung der Chancengerechtigkeit beim Übergang in die Grundschule
- Verankerung des armutssensiblen Handelns in den Kitas



ZUSi – Zukunft früh sichern!

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation durch das ISS e.V.

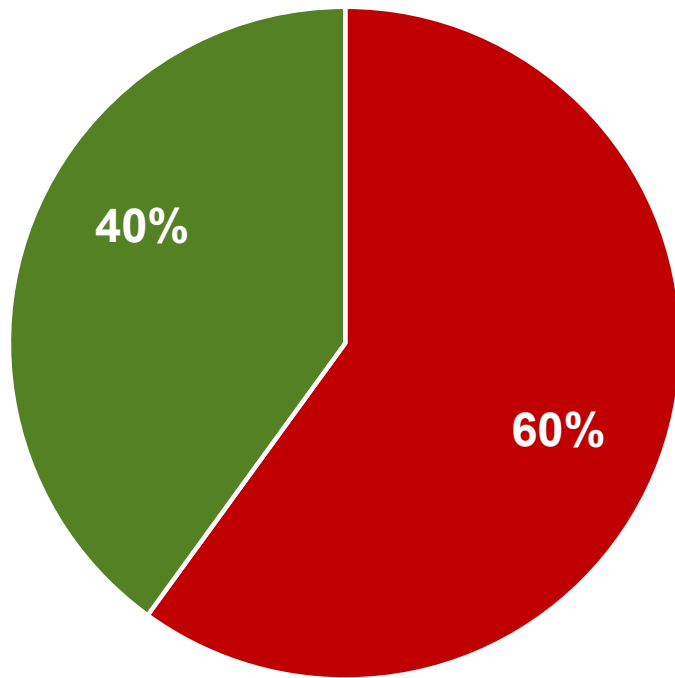
- Längsschnittanalyse mit einem Vergleichsgruppendedesign
- Datentriangulation aus verschiedenen Perspektiven
- Mixed-Method-Design aus quantitativen und qualitativen Primärerhebungen
- Familienarmut, Lebenslagen, Entwicklung und Resilienzkompetenzen der Kinder

ZUSi – Zukunft früh sichern!

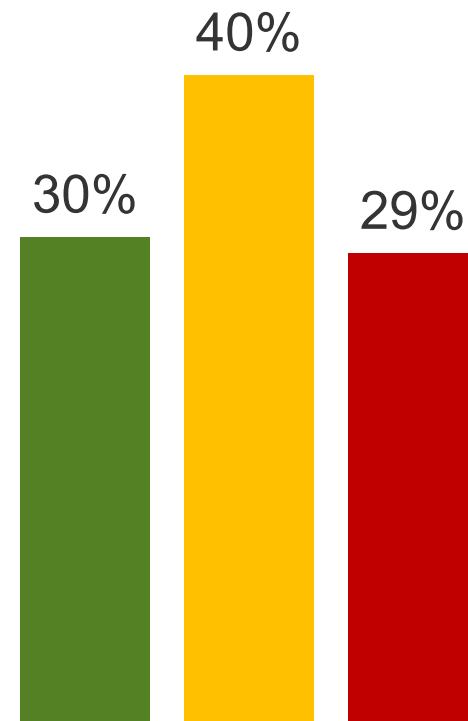
Ausgangslage 2019

- 136 vierjährige Kinder (Mädchen 47 %, Jungen 53 %)
- 70 % der Kinder mit Migrationshintergrund (jedes 4. Kind aus geflüchteten Familien oder aus Familien aus Osteuropa)
- 17 % der Kinder leben mit alleinerziehenden Müttern
- 24 % der Kinder aus bildungsfernen Familien
- 36 % der Kinder haben erwerbslose Eltern
- 60 % der Kinder wachsen in armen Familien auf

Kinderarmut und Lebenslagetypen der ZUSi-Kinder 2019 (n=136)

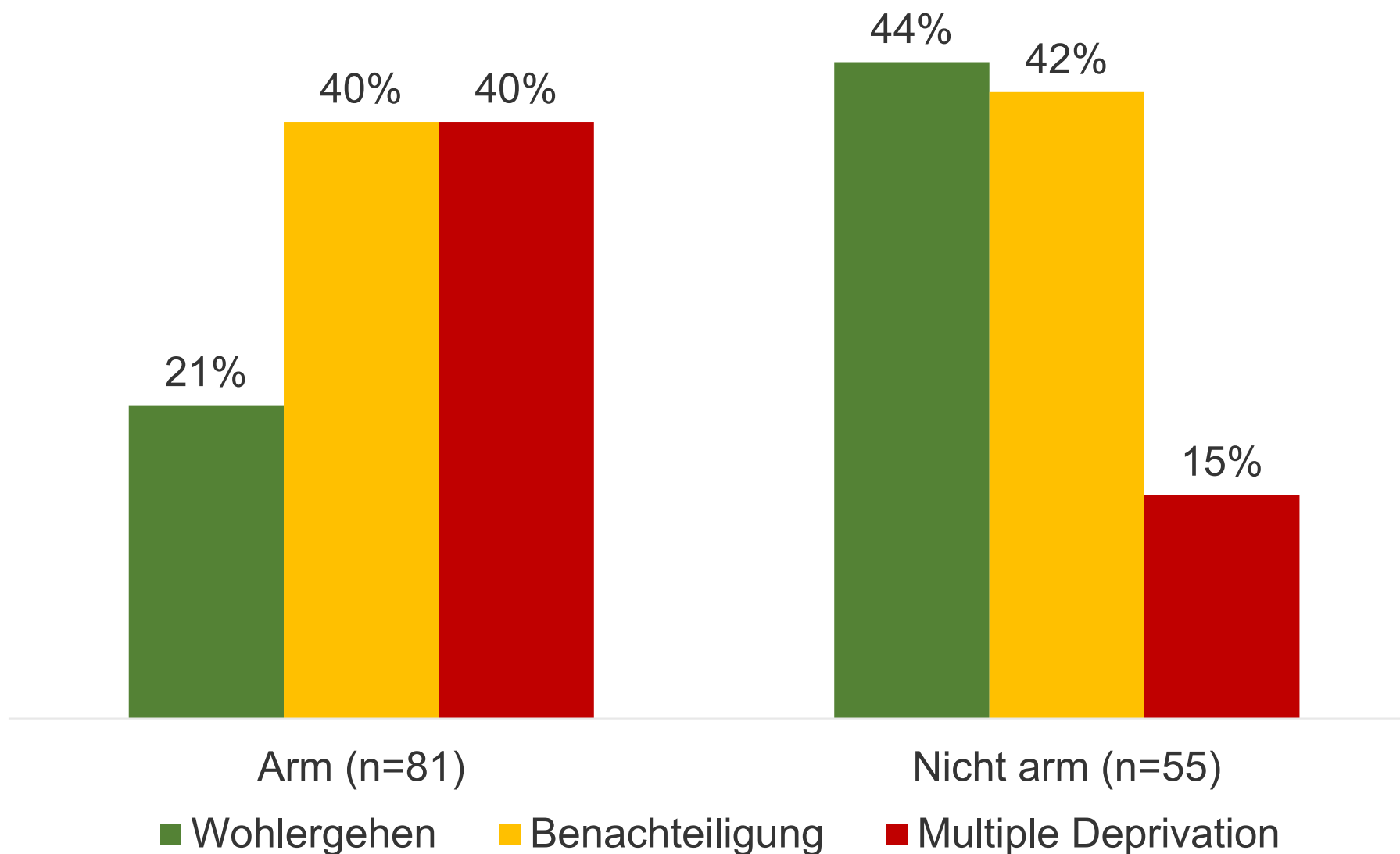


■ Arm
■ Nicht arm








■ Wohlergehen
■ Benachteiligung
■ Multiple Deprivation

Lebenslagen nach Armut 2019



Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Einricht. Kindergeräten: _____	Sprache 	Kognitive Entwicklung 	Soziale Kompetenz 	Feinmotorik 	Grobmotorik 
3-3½ Jahre Jahre/Monate <input type="text"/>	<ul style="list-style-type: none"> 2 Fragwörter (was, wo, wann, warum...) Mehrwortsätze (können noch fehlerhaft sein) Kann Plural Versteht Präpositionen (hind, 2 von 5) Bildet Vergangenheit Kann Vor- und Zusetzen Zählt bis 3 Benennt Tätigkeiten im Bild 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennt seine Kleidung Puzzle mit mindestens 3 Teilen Erkennt, zeigt und benennt Tätigkeit im Bild Befolgt Doppelauftrag Zeigt 6 benannte Körperteile Spricht 2 Zahlen nach (z.B. 2, 5) Sortiert nach einfachen Oberbegriffen (Autos und Tiere) 	<ul style="list-style-type: none"> Spielt allein Spielt auf Initiative anderer mit Signalisiert Hilfslosigkeit (z.B. Toilett) Befolgt einfache Anweisungen Verwendet „ich“ Identifiziertbewusstsein als Junge/Mädchen Erwartet Lob 	<ul style="list-style-type: none"> Zeichnet Umriss des Kreises Malt Kreis ab Malt Popfächer mit Benennung der dargestellten Person Greifen mit Fingerspitzen Zielgerichtetes/ungenau Schneiden Kann größere Knöpfe und Reißverschluss öffnen 	<ul style="list-style-type: none"> Geht frei treppauf mit Fußwechsel Beitreibung von der Treppe Gestaltet Schlägen eines Luftballons Koordiniert Fahren eines Dreirades oder Ähnlichen
3½-4 Jahre Jahre/Monate <input type="text"/>	<ul style="list-style-type: none"> Haupt- und Nebensatz, kurze und vollständige Sätze Komplexere Sätze (z.B. „Das Sieb möchte ich haben, das die Kinder als kühlen“) Beherrscht im Wesentlichen die Grammatik Kann Grundfarben benennen 	<ul style="list-style-type: none"> Zeigt „größer“, „kleiner“, „jedig“ und „rund“ Legt auf Anweisung etwas „auf“, „unter“ und „neben“ Ordnet Menge „2“ optisch zu („Hole mir 2 Löffel“) Unterscheidet „ich“, „du“, „mein“, „dein“ Neigt 5 Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> Will etwas (essen, trinken...) Active Teilnahme an Freispiel Hilf interessiert an anderen Kindern Spielt in Kleingruppen (2-3 Kinder) Macht Rollenspiele Geht allein zur Toilette 	<ul style="list-style-type: none"> Zählt „ack“ an (ohne sie zu schließen) Zählt sich fast selbstständig an Kann sich Gedächtnis alleine einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Geht mit Anzugschneidung Einbeinig auf einem Bein, ohne Hilfestellung Kann Rollen fahren, jedoch noch nicht perfekt Klettern geschickt Ausgewogene, Kräfte Körperbewegungen Kann 3 Meter auf Zahnrädern gehen Kann einen selbst hochgeworfenen Ball fangen Wurf einen Ball 4-5 Meter weit
4-4½ Jahre Jahre/Monate <input type="text"/>	<ul style="list-style-type: none"> Kann Geschichte, Erlebnis nach erzählen (z.B. „Wie hat du um Wochenende gemacht“) Wortschatz enthält spezifische Wortklassen Satz Plural richtig ein Negationen wird richtig eingesetzt Lautebildung unauffällig (bis auf „r“) Zählt bis 10 Klebt zu 2- und 3-silbigen Wörtern Versteht 4 von 5 Präpositionen Ordnet Objekte/Gegenstände entsprechenden Oberbegriffen zu Erkennt und beschreibt Zusammenhänge im Bilderbuch 	<ul style="list-style-type: none"> Erkennt Junge und Mädchen Kann „Daumen“, Zeigefinger Versteht „morgens“, „abends“ (in Verbindung mit typischen Vorgängen) Zeigt alles, was flieg Erkennt, was es spielt 	<ul style="list-style-type: none"> Teilt und verhandelt Kann sich einplanen/planen von Eltern hören Geht aktiv auf andere zu („Komm ich mitmachen“) Kann Hilfe abfordern Bietet Hilfe an Schließt dauerhafte Freundschaften Bereitet vor sich 	<ul style="list-style-type: none"> Molekül wird korrekt gefaltet Verwendet geschickt einen Lappen Zeichnet ein Mädchen ohne Hals (teilweise ein Kopf angesetzt) Kleiner Kegel und Schlinge Dreht Schlüssel Macht horizontal eine Linie zwischen 2 Punkten Macht Stützbildner (Männchen, Hand) Knüpft auf und zu Reißt kleine Rollen (1) auf Fängt an, Fäden netzartig zu konstruieren 	<ul style="list-style-type: none"> Wird erwachsener Person Ball in 2 m Entfernung gehen Einbeinigen vorkommen Hopfen/Toben Flies Stiegen (schräge Ebene) Beidseitiges Überqueren (z.B. in Reifen oder über ein Gitter: 20 cm breit/5 cm hoch) Fahren/Fußgänger (5-8 m) Balancieren auf luftballon Stäbe (10 cm breit, 3 m lang) Umsatz von Rufen in Körperbewegungen Gestaltet Schüsse mit einem Ball
4½-5 Jahre Jahre/Monate <input type="text"/>	<ul style="list-style-type: none"> Versteht Zusammenhänge („Was tut du mit deinen Ohren“) Kann Sekundärfarben benennen Versteht „3“ ohne abzuzählen (Aufgabe: „Gib mir drei Würfel“) Kann Gegenstände (schwarz, groß/klein) 	<ul style="list-style-type: none"> Nennt 2 Gegenstände Versteht dünn/dick, gerade/krumm Versteht anhalten/aussetzen Nennt Namen und Adresse Puzzle mit mindestens 20 Teilen Versteht langsam, schnell Ordnet 5 Toppote 	<ul style="list-style-type: none"> Entwickelt eigene Konfliktlösungsstrategien Äußer Wünsche differenziert „Spielt in großen Gruppen (7-8 Kinder) Zeigt Desolat beim Zuhören Entwickelt Sachinteresse und tauscht sich „herüber“ aus (z.B. Dinosa) Gibt sich 	<ul style="list-style-type: none"> Schneidet mit der Schere an einer Linie Kleber und einfaches Beiseln ist möglich Malt erste Schmuckelemente Differenziert beim Malen ansonsten beide Geschlechter Malt Tiere Malt Wandmalereien (mit Boden, Himmel) 	<ul style="list-style-type: none"> Frei treppauf im Fußwechsel Hüpfen auf einem Bein Ball vorwärts, Landung in Rückenlage Hängen u. Schwingen Gutes Gleichgewicht, kann im Stehen und Sitzen schaukeln Lernt Rollschuhfahren, Laufräder-Laufen und Fahrradfahren Kann Ball aus 4 Metern Entfernung beidhändig fangen (Ball 20 cm Ø) Lernt erste Handgelenksprünge (Bewegungs koordiniert)
5-5½ Jahre Jahre/Monate <input type="text"/>	<ul style="list-style-type: none"> Erzählt in logisch und zeitlich richtiger Reihenfolge Sätze werden mit Ausdrücke geringer Regelverstöße richtig gebildet Alle laute werden richtig gebildet Schlägt Rhythmus nach (2 oder 3 oder 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Ordnet 6 Körperstelle an Hand eines Körperpuzzles an und benennt sie Ordnet Dinge zu drei verschiedenen Oberbegriffen (z.B. Obst, Gemüse, Blumen) Versteht „schief“, „vor“, „hinten“ Zeigt und benennt 3 Bereiche Hör Wässeriges heraus (z.B. „Das Es ist heiß“) Macht sich einen Plan und verfolgt ihn über einen Vormittag Zeichnet Menschen mit mindestens 8 Körperteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Gefühl beschreiben und benennen Interesse an Lebensentwürfen anderer Guter Bedürfnisausdruck Will etwas leisten Rückmeldung Vertritt eigene Standpunkte Typisch Spielweise, entwickelt eigene Spielregeln Grenzt sich ab 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstes Ausmalen von Vorklappen Schlägt Nadel halb ein Kann seinen Namen in Druckbuchstaben abschreiben (oft noch Spiegelchrift) Malt Triebbildner (malt teilweise Haus/Auto von vorne und von der Seite) Selbstbestimmt ab gezeichnet (Händigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Kann Fahrrad fahren Kann 5-8 mal auf einem Bein hüpfen Einbeiniges Überqueren (Hüpfbühnenspiel) Rolle vorwärts, Landung in Sitz
5½ Jahre-Einschulung Jahre/Monate <input type="text"/>	<ul style="list-style-type: none"> Findet Reimwörter Differenziert Ausdruck (z.B. „Als erstes habe ich eine große Tüte gebacken“, „Wir haben Glück, zumindestens Miso, meine Mutter und ich“) Richtigere Sätze Wörter werden richtig geteilt Wörter der Umgangssprache werden richtig umlautet Versteht Richtungsangaben: rechts/links Erkennt zeitliche Unterschiede in Verbindung mit typischen Vorgehen (morgens und mittags) 	<ul style="list-style-type: none"> Vervollständigt Myster Ordnet 4 Tierkafte zu Befolgt 3-teiligen Auftrag Schneidet 10 Größen Zeichnet Haus, Baum, Sonne Schneidet Bildstreifen Zählt 10 Objekte ab Versteht schön/hässlich Verwendet Zeitbegriffe: „gestern“, „morgens“ Zeigt Ellenbogen, Knie, Ferse (Hocke) Spricht 4 Zahlen nach (z.B. 2-3-9-6) Differenziert Gleiches von Ähnlichem Benennt Fehlendes auf Abbildungen Nennt 3 Oberbegriffe Nennt Material: Schuh ist aus Leder, Tür ist aus Holz Benennt 2 Unterschiede (z.B. „Die Maus ist klein, die Elefant ist groß“) Hört Kategoriefindendes heraus Erzählt und ordnet Bildhandlungen (3-4 Bilder) 	<ul style="list-style-type: none"> Kann sich in Gefühle anderer hineinversetzen Kann sich vor Großgruppe darstellen Freirotoriksteuern (Kann Misserfolg angemessen verkraften) Befolgt differenzierte Anweisungen Selbstorganisation in Großgruppen Konversation für 20 Minuten Längere Bedürfnisausdruck Verwendet Zeitbegriffe: „gestern“, „morgens“ Beliegt notwendige Anordnungen Kann und befolgt Regeln ohne ständige Kontrolle Erfolgt vorgegebene Aufgaben innerhalb eines festgelegten Zeitraums 	<ul style="list-style-type: none"> Kann Schleife binden Kann 2 Meter Bindfäden um eine Spule wickeln Kann flüchtige Mäxchen malen Baum Strichzeichnen mehr Detailliertes Malen (Kopf, Hals, Bauch, Ohren...) Frau und Mann werden deutlich unterschiedlich gezeichnet Benutzt beim Malen zur Ausschmückung Ordnern, Akorden, Zucken, Wägen (Dunndorfer der Schrift) Malt kleine fortlaufende Muster Schwarz Einsatz von naturgetreuen Farben 	<ul style="list-style-type: none"> Aus dem Stand 20 cm hoch springen Mit geschlossenen Fäßen 10 mal vorwärts springen 10 Sek. auf einem Bein balancieren Im Seitengewicht vorwärts, balanciert auf 5 cm breitere Balken auch rückwärts 7 mal Handgelenksprung Selbstsprünge, allein und mit anderen Stolchlauf 5 mal Ball springen (rechts oder links) 10 mal auf einem Bein hüpfen, auf einer Stelle Tritt mit einem Tennisball ein 3 Meter entferntes Ziel (2 übereinander gestellte Schulkartons)

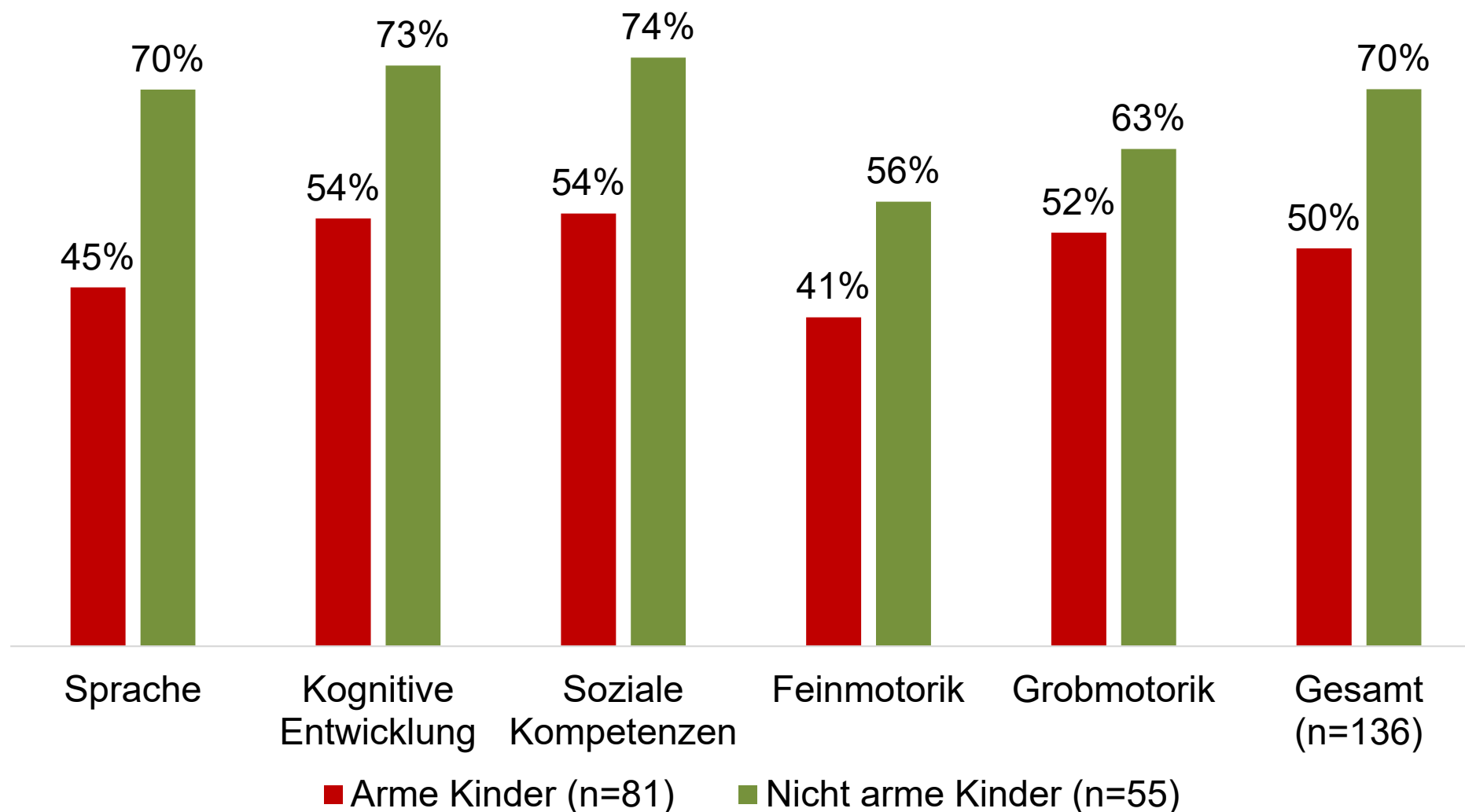


ZUSi – Zukunft früh sichern!

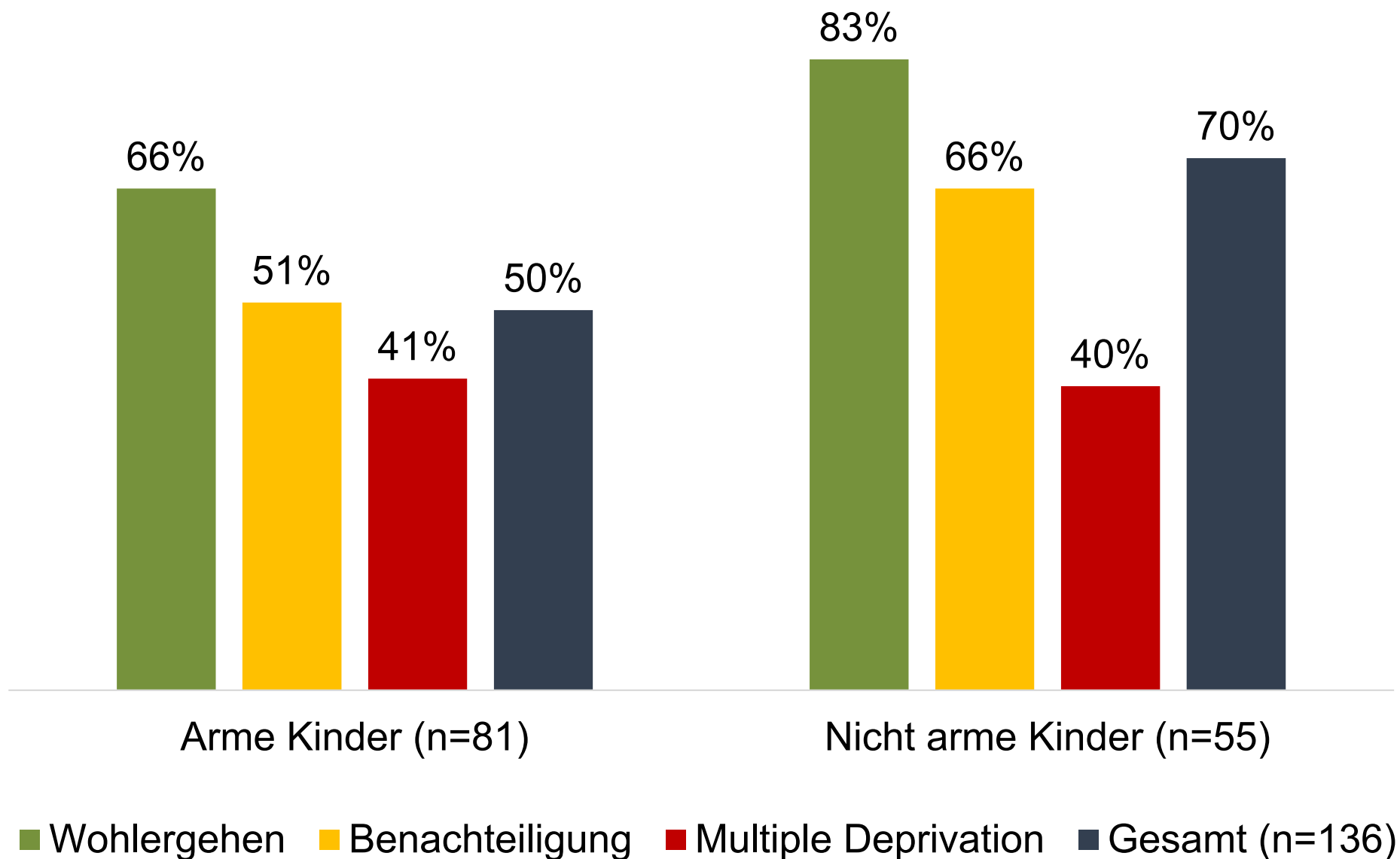
Entwicklungsniveaus 2019

- 10 % der Kinder konnten mehr als 91 % der altersspezifischen Aufgaben lösen; $M = 58$ %
- Mädchen = 62 %; Jungen = 54 %
- Kinder mit Migrationshintergrund = 54 %; ohne MH = 67 %
- Kinder aus den armen Familien = 50 %; ohne Armut = 70 %
→ auch bei der Kontrolle der Dauer der Betreuung.

Entwicklungsniveaus nach Armut 2019

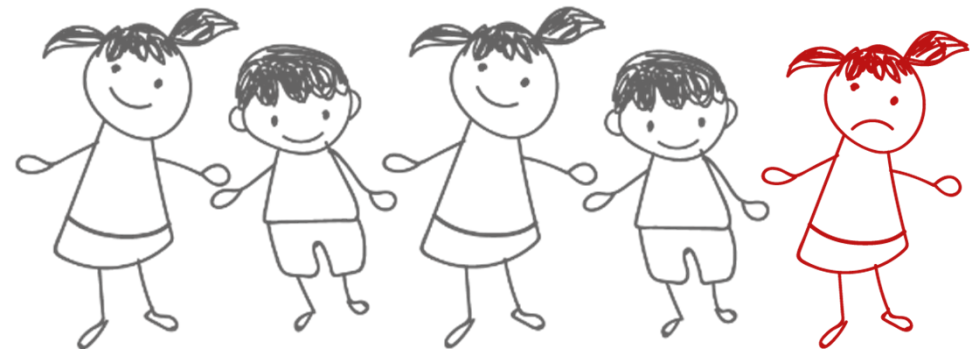


Entwicklungsniveaus nach Armut und Lebenslagen 2019



Talente und Begabungen der ZUSi-Kinder 2019

	Eltern		Bildungsbegleiter*innen	
Logisches Denken:	68%	85%	30%	33%
Kreativ/künstlerisch:	70%	75%	29%	29%
Sport:	92%	69%	43%	21%
Sprache:	41%	65%	16%	42%
Musik:	57%	44%	19%	23%
Sozial:	81%	58%	38%	46%



Fazit

- Armut stellt ein erhebliches Risiko für die altersgemäße Entwicklung der Kinder dar.
 - Die Kluft in der Entwicklung der armen und nicht armen Kinder liegt im Alter von 4 Jahren bei 20 %.
- Die Entwicklungschancen der Kinder werden nicht nur durch Armut als Mangel an Geld, sondern durch die Gesamtlebenslage des Kindes bestimmt.
 - Kinder, die im Wohlergehen trotz Armut aufwachsen, erreichen ein relativ hohes Entwicklungsniveau.
- Auch Talentförderung bedarf eines scharfen armutssensiblen Blicks auf jedes Kind und seine individuelle Lebenslage.
 - Begabungen können nur dann entdeckt werden, wenn Kinder überhaupt eine Chance bekommen, etwas Neues auszuprobieren und Spaß an etwas zu entwickeln.

**Pädagogische Fachkräfte können zwar strukturelle
Armutursachen nicht beseitigen.
Sie sind aber sehr wohl in der Lage, eine
kindbezogene Prävention der**

Armutfolgen

zu leisten.

Armutssensibilität

ist die Voraussetzung für die Armutsprävention.

www.iss-ffm.de/publikationen



Irina Volf, Evelyn Sthamer, Claudia Laubstein, Gerda Holz, Christiane Bernard



Irina Volf unter Mitarbeit von Claudia Laubstein, Evelyn Sthamer, Gerda Holz

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Irina Volf, Bereichsleitung für die Themenbereiche
„Armut“ und „Migration“

Institut für Sozialarbeit
und Sozialpädagogik e. V.
Zeilweg 42
60429 Frankfurt am Main
Frankfurt am Main
E-Mail: irina.volf@iss-ffm.de
Tel.: 069 - 95 78 9-138